



Eric Frenzel feierte in Chaux-Neuve seinen 16. Weltcupsieg. FOTO: SEEGER/DPA

Eric Frenzel zwischen Freude und Frust

Am Sonnabend feierten Deutschlands Kombiniierer beim Weltcup in Chaux-Neuve einen Doppelsieg. Gestern sorgte der Wind für eine Wettkampfpause.

CHAUX-NEUVE – Einen Tag nach dem 16. Weltcupsieg seiner Karriere schlug die gute Laune bei Eric Frenzel in Frust um. Die Wetterkapriolen in Chaux-Neuve machten dem Olympiasieger in der Nordischen Kombination gestern einen Strich durch die Rechnung und veranlassten ihn zu einer ungewollten Pause. Wegen eines zu weichen Auf-

sprunghangs musste das Springen abgesagt und der geplante Teamsprint in einen Einzelwettbewerb umgewandelt werden. Dafür wurde der provisorische Wettkampfsprung vom Freitag gezählt, bei dem Frenzel einen Lauf-Rückstand von über zwei Minuten kassiert hatte. Beim Sieg des Norwegers Magnus Moan verzichtete er auf seinen Start.

Als bester Deutscher kam Routinier Björn Kircheisen aus Johannegeorgenstadt auf den sechsten Rang. Sein Rückstand auf den Sieger betrug 33 Sekunden. Knapp dahinter erreichte Fabian Rießle als Siebenter ins Ziel und verteidigte mit 376 Punkten die Führung im Gesamtweltcup. Der 24-Jährige hatte 24 Stunden zuvor hinter Frenzel, der

mit 321 Zählern Gesamtzweiter bleibt, den deutschen Doppelsieg perfekt gemacht.

„Es ist ein sehr schönes Gefühl, wieder auf Platz eins zu sein. Für mich ist es etwas Besonderes, weil ich hier zum ersten Mal im Einzel gewonnen habe. Ich hatte hier immer meine Schwierigkeiten, entweder auf der Schanze oder in der Loipe. Dieses Mal hat beides gepasst. Deshalb bin ich sehr glücklich“, meinte Frenzel nach seinem Erfolg am Sonnabend. Nach einem Sprung und dem 10-km-Langlauf verwies der Obewiesenthaler Rießle um 6,4 Sekunden auf Rang zwei. Dritter wurde Moan.

„Ich war hier schon öfter auf dem Podium. Leider hat es wieder nicht

zum Sieg gereicht. Aber ich bin nach meiner Krankheit natürlich megafroh mit dem zweiten Platz. Jetzt freue ich mich auf die kommenden Wettkämpfe“, sagte Rießle. In der Vorwoche hatte er beim Heim-Weltcup in Schonach wegen eines bakteriellen Infekts aufgeben müssen.

Bei schwierigen Windbedingungen auf der Schanze, in deren Auslauf die Veranstalter in Gedenken an die Opfer des Attentats auf die französische Satirezeitschrift Charlie Hebdo das weltweite Motto „Je suis Charlie“ (Ich bin Charlie) geschrieben hatten, belegte Frenzel im Springen mit 112 Metern Platz zwei. „Ich bin sehr froh, dass der Wettkampf durchgeführt wurde. Erst sah es ja noch so aus, als würde nichts

gehen“, meinte Frenzel. Sein Rückstand auf den führenden Norweger Jarl Magnus Riiber, der auf 110,5 Meter kam, betrug 28 Sekunden. Rießle ging als 13. mit mehr als einer Minute Rückstand in die Loipe.

Bei Halbzeit hatten die Verfolger den Führenden gestellt. Aus einer sechsköpfigen Spitzengruppe heraus attackierte Frenzel dann rund 1,5 km vor Schluss und lief locker zum ersten Sieg im WM-Jahr 2015. Trotz der nicht geplanten gestrigen Zwangspause kann er zuversichtlich zum Weltcup-Triple nach Seefeld reisen. Dort steht von Freitag bis Sonntag der erste Saisonhöhepunkt an, bei dem es 100.000 Schweizer Franken und doppelte Weltcup-Punkte zu gewinnen gibt. (dpa)